

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt 1900

142 (21.6.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-494298](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-494298)

Zeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanfragen nehmen
Spezialgenuss an. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpusspille oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von E. L. Meißner & Söhne in Jever.

Zeveländische Nachrichten.

Nr. 142.

Donnerstag den 21. Juni 1900.

110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 19. Juni. Die gestern geschlossene zweite Session der laufenden Legislaturperiode des Landtags hatte am 9. Januar begonnen und brachte 58 Sitzungen des Abgeordnetenhauses und 16 des Herrenhauses. Vergleicht man die Ergebnisse mit dem Programm, das vor einem halben Jahre die Thronrede entrollt hat, dann sind alle darin gestellten Aufgaben gelöst, mit Ausnahme einer, des Kanalprogramms, monach zu dem Rhein-Elbe-Wasserweg der Großschiffahrtsweg zwischen Stettin und Berlin, die Entwässerung des Oberbruchs, die Regulierung der unteren Spree, Oder und Havel, der weitere Ausbau der Wasserstraßen zwischen Elbe und Weichsel und der Marsfurische Seefahrtsweg hinzutreten sollte. Durchgeleitet hat die Staatsregierung außer dem Etat und dem Kleinbahngesetz die Regulierungsarbeiten der schlesischen Zuflüsse der Oder, die Gewährung von Zwischensubventionen bei Rentengutsbildungen, das Kommunalwahlgesetz, die Vorlage über die Färbungs- und Färbereibetriebe, endlich das Warenhaussteuer- und das Gesetz über die Verhütung der Wasserschäden in Oberschlesien.

Wilhelmshaven, 19. Juni. Der Kaiser schiffte sich nach seiner Rückkehr aus Oldenburg an Bord der Hohenzollern ein, welche um 2 Uhr nach der Unterelbe in See ging. Die Salubatterie feuerte den Kaiser salut.

Die Unruhen in China.

Paris, 18. Juni. Sämtliche Morgenblätter geben übereinstimmend der Ansicht Ausdruck, daß die Lage in China überaus alarmierend und eine regelrechte Expedition nötig sei. — Dem Figaro zufolge gab der chinesische Gesandte dem Minister des Aeußeren die formelle Versicherung, daß alle nötigen Weisungen an die Behörden in Peking erteilt werden würden. In den Botschaften von Peking fand der chinesische Gesandte ein entsprechendes Telegramm.

Sanefan, der französische Marineminister, teilte mit, daß der Kreuzer Guichen am 23. d. M. nach Taku und die Kreuzer Admiral Charner und Friant am 29. ebendort in See gehen werden. Gleichzeitig sollen zwei Bataillone mit zwei Batterien auf dem Transportschiff Nive eingeschiffet werden.

New York, 18. Juni. Nach einem Telegramm der New York Tribune aus Washington wies der Präsident McKinley den General MacArthur an, drei Regimenter regulärer Truppen, im ganzen 5000 Mann, von Manila nach Tientsin zu senden. Admiral Remey wurde angewiesen, das Schlachtschiff Oregon dorthin zu senden.

Shanghai, 17. Juni. Einem hier aus Tscheng-su eingetroffenen Privattelegramm zufolge ist in Szechuan eine Revolution ausgebrochen.

Zum Ableben des Großherzogs Peter.

*** Oldenburg, 20. Juni.** Im Mausoleum strömten gestern und heute zahlreiche Personen aus und ein; es war ihnen vergönnt, einen letzten Blick auf den ins Grabgewölbe hinabgelassenen Sarg des Großherzogs Peter zu werfen und die zahlreichen Kranzpenden, die im oberen Räume ausgebreitet waren. — Die fremden Fürstlichkeiten und die Gefandten haben unsere Stadt wieder verlassen; Oldenburg zeigt sich wieder im Alltagsgewande.

Die Großherzoglichen Herrschaften und die Herzogin Sophie Charlotte fuhren gestern Abend mit ihren russischen Verwandten, den Prinzen Alexander, Constantin und Peter von Oldenburg, nach Rastade und kehrten nach einiger Zeit zurück.

Die Trauerrede des Herrn Oberhofpredigers Dr. Hansen hatte, den N. f. St. u. Z. zufolge, etwa folgenden Wortlaut:

„Die Gnade Gottes sei mit uns allen! Der Herr, Dein Gott, hat Dich gesegnet und alle Werke Deiner Hände! — Das, Geliebte in Christo, ist für Taufende

von Christen heute das Lösungswort und giebt uns das Abschiedswort, mit welchem wir scheiden von unserem heißgeliebten Fürsten. Und das Wort schlägt schon den Ton an, in dem die Rede sich bewegen soll. Es klingt fogleich heraus, daß hier nicht von Menschenrühm und Menschenlob die Rede sein soll. Das dürfte sich nicht ziemen an heiliger Stätte und angesichts von Tod und Ewigkeit, am Sarge des Fürsten, der sich als Grabchrift gewählt hat die Bitte um Gnade von Gott und das Wort des Heilandes: „Wer sich selbst erniedrigt, der soll erhöht werden, wer sich aber selbst erhöht, der soll erniedrigt werden.“

Ja, teurer Fürst, so sollst Du denn sicher davor sein, daß wir Dich loben. Amen.

Wir müssen Gott preisen für alles, was er Dich hat vollbringen lassen im Werke Deines Lebens. Wie viel verschiedene Gaben und Kräfte hat Gottes reiche Gnade ihm mitgegeben für seinen fürstlichen Beruf! Fast schienen es oft Gegensätze zu sein, und doch verschmolzen sie alle in seiner harmonischen Persönlichkeit, die Festigkeit des Herrschers, die weiche Feingüte des Gemüths, der offene Sinn und sein klares Urtheil, sein tief ausgeprägter Gerechtigkeitsinn und dabei die Güte, Milde und Deutlichkeit, bei der uns — gestattet mir das Wort — die Herablassung garnicht einfiel, dann sein edel germanischer Naturen, sein fast persönliches Verhältnis zu Baum und Strauch, das klare Verständnis für die Geschichte und das Leben des Geistes in der Geschichte, sein tief gewurzelter Sinn für die überkommene Ueberlieferung, und doch das volle Verständnis dafür, daß man alles prüfen müsse, um das Beste davon behalten zu können; der Sinn für Gesetz und Ordnung und doch das Verständnis, daß die Kräfte des Volkslebens Raum und Freiheit gebrauchen, um sich entfalten zu können, tiefste Heimaliebe und dabei der altgermanische Zug in der Ferne.

In jungen Jahren bereits zur Krone berufen, in einer Zeit, als gewaltige Erschütterungen im Volksleben noch nachzitterten, an der Seite einer geliebten Gemahlin, die ihm in den Werken der Barmherzigkeit eine hilfreiche Gefährtin war und ein Sonnenschein auf seinem Wege, so hat er unser Oldenburg gefördert und weiter gebracht, daß man es kaum wieder erkennt: Der Herr, Dein Gott, hat Dich gesegnet in allen Werken Deiner Hände. Ueberall sehen wir die Spuren seiner Thätigkeit, wo sich Gotteshäuser erheben, und Werke der Barmherzigkeit gethan, wo Bildungsstätten für die Jugend und das Volk errichtet wurden, wo der Bürger die Gewerbe pflegte, wo Handel und Wandel neue Bahnen erschlossen wurden, wo die Künstler nach Pinsel und Palette griffen, überall Spuren seines Willens und Vollbringens. Und nicht nur da, auch dort, wo der Landmann seine Furchen zieht, wo der Eichenwald rauht und die rote Heide blüht, wo das braune Moor unterm Fuß des Wanderers lebt, die Brandung an die Deiche schlägt und Noß und Rind sich auf grünen Triften ergeht — seinem wachsamem Auge entging nichts. Ja, teurer, geliebter Fürst, Dein Gott hat Dich reich gesegnet! Als schwere Zeiten für die Völker und Fürsten kamen und das deutsche Volk nach Einheit und neuer Gliederung verlangte, da erkanntest Du klaren Auges das rechte Ziel, und wenn hier heute das Oberhaupt des deutschen Reiches und viele edle Fürsten und ihre Vertreter an Deinem Sarge weilen, so dürfen wir das so verstehen: Nicht nur Dein Heimatland, sondern das ganze Vaterland hat Dich verloren.

Ein deutsches Volkslied ist bei seinem letzten Gange erklingen, und dann folgte ein Choral: es will mich fast bedünken, als ob dieses edlen Fürsten Leben ausgeglichen wäre ein Choral. Seitdem ihm die geliebte Gemahlin genommen war, hat er, wie er äußerlich die Zeichen der Trauer nicht ablegen mochte, innerlich den Schmerz nicht überwinden können. Gefeurt hat er sich in den letzten Jahren zu dem kindlichen Gebahren seines jüngsten Sprossen, des Erbprinzen Nikolaus, dessen kindliches Gemüth leise und klar den schweren Verlust ahnt. Der Entschlafene hat alles mit tiefer Dankbarkeit empfunden, was sein Haus ihm war. Aber ihm jagen schon Ewigkeitsgedanken durch die Seele, auch als er sich zu seinem letzten Zuge in den geliebten Säben rüstete. Zwei Schriften beschäftigten ihn noch zu-

legt, eine betitelt: „Der Zustand nach dem Tode“, und die andere war von teurer Hand mit dem Spruche gekennzeichnet: „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“. Diese Gedanken waren stets bei ihm bis zu seinem Ende, und wir dürfen glauben, daß der edle Friede seines Antlitzes ein schöner Morgenglanz der Ewigkeit war. Wie könnten wir klagen! Wie könnte unsere Liebe gegen die Fügung Gottes Einwendungen machen? Es drängt uns vielmehr zu Stille, Hoffen und Vertrauen. Hoffnung und Vertrauen auf die Zukunft seines Hauses und Volkes bewegten ihn bis zuletzt, und wir wollen Hoffnung und Vertrauen in unser Gebet legen für unsern Großherzog und die Großherzogin und das ganze Haus. Möge auf sie das Wort des Textes sich erfüllen, wie es heißt: „Ich will Dich segnen und Du sollst ein Segen sein. Gott aber, der Vater, der Dich geschaffen hat, der Sohn Gottes, der Dich erlöst hat, und der heilige Geist, der das Werk der Heiligung an Dir ausgeführt hat bis ans Ende, gebe Dir stille und sanfte Ruhe!“

Korrespondenzen.

*** Jever, 20. Juni.** Auch in diesem Jahre werden sogenannte Ferien-Sonderzüge von Norddeutschland aus nach dem Süden abgehen. Die Fahrarten, mit 45tägiger Gültigkeitsdauer, werden in Bremen ausgegeben, die Preisermäßigung ist ganz erheblich. Der erste Zug fährt am 30. Juni abends 9 Uhr 25 Min. aus Bremen über Hannover, Frankfurt a. M. nach Strassburg und Basel, weiter am 4. Juli, 14. Juli und 14. August (Preis Bremen-Basel 1. Kl. 74 Mk., 2. Kl. 53,40 Mk., 3. Kl. 37,60 Mk.). In den Sonderzügen nach Basel werden ein Wagen 1./2. Klasse und ein Wagen 3. Klasse von Oldenburg ab laufen. Abgang 6,12 nachm. am 30. Juni, 4. und 14. Juli und 14. August. — Nach München, Lindau, Ruffstein und Salzburg-Bad Reichenhall fahren die Züge am 13. Juli und 14. August. Die Preise betragen: Bremen-München 68,50 Mk., 49,70 Mk. und 35 Mk., Bremen-Salzburg bzw. Bad Reichenhall 83,30 Mk., 60,10 Mk. und 42,30 Mk., Bremen-Ruffstein 77,60 Mk., 56,10 Mk. und 39,40 Mk., Bremen-Lindau 88,60 Mk., 63,90 Mk. und 44,90 Mk. — Das Nähere ist von der Fahrkartenausgabe in Jever zu erfahren.

*** Jever, 20. Juni.** Herr G. F. Wey und Gemahlin hieselbst feiern heute im Kreise ihrer Familie das Fest der goldenen Hochzeit.

— Der **Circus Blumenfeld** wird morgen Donnerstag seine Vorstellungen auf dem Rennplatz beim Zeverschen Grashause eröffnen. Es ist schon bemerkt worden, daß der Circus in Oldenburg, Wilhelmshaven u. großen Beifall gefunden hat, was auch dadurch bestätigt wird, daß der Circus sich in größeren Städten stets mehrere Wochen mit Erfolg aufhalten konnte. Es wird auf die Ankündigung des Circus in dieser Nummer hingewiesen.

— *** Gutenbergfeier in der Mooshütte.** Allen Teilnehmern werden noch die vorzüglichsten Veranstaltungen in Erinnerung sein, welche die Vereinigung Typographia im vorigen Jahre zur Feier des Johannistages Johannes Gutenbergs, des Erfinders der Buchdruckkunst, durch eine würdige Feier zu begehen und sein Andenken zu ehren. Am kommenden Sonntag wird in der Restauration Mooshütte, deren schöner Garten besonders bei einem Konzert einen recht angenehmen Aufenthalt bietet, ebenfalls ein Fest zu Ehren des großen Erfinders abgehalten, das unzweifelhaft eine außerordentliche Anziehungskraft ausüben wird. Wir verweisen vorläufig auf die bezüglichen Annoncen.

— *** Zum Kreisturnfest in Wilhelmshaven** wird uns geschrieben: Die Vorbereitungen für das 19. Kreisturnfest, das am 7., 8. und 9. Juli in Wilhelmshaven stattfindet, sind soweit vorgeschritten, daß die Einzelausschüsse mit Ruhe die letzten Arbeiten erledigen können. Dank dem weitgehenden Entgegenkommen der kaiserlichen und städtischen Behörden sind die besten Vorbedingungen für ein gutes Gelingen des Festes geschaffen worden.

Der Wohnungsausschuß glaubt die schwierige Aufgabe einer guten Unterbringung der Turner gleichfalls gut zu lösen. Die Oldenburgische Eisenbahn-Verwaltung hat für Sonntag den 8. Juli einen Sonderzug gestellt, der morgens um 6 Uhr von Bremen und abends 9,40 Uhr von Wilhelmshaven fährt; Hin- und Rückfahrt für einfachen Fahrpreis. Dieselbe Preisermäßigung haben am 8. Juli die beiden Morgenzüge von Zeven nach Wilhelmshaven und die beiden Abendzüge von Wilhelmshaven nach Zeven. Der Nord. Lloyd hat den Turnern für den Salon dampfer Nachs gleichfalls für den 7., 8. und 9. Juli ermäßigte Preise gewährt. Für die Durlubinger macht der Dampfer Schwarzen abends um 10 Uhr eine Sonderfahrt ab Wilhelmshaven. Die Anmeldungen für das Fest gehen seitens der Vereine so zahlreich ein, daß die Teilnehmerzahl mit 1500 zu niedrig angenommen sein wird. Der Verband der geschmackvollen Festabzeichen, Festbücher, Karten usw. geschieht am 25. und 26. Juni. Als Festplatz dient der große Exerzierplatz, auf dem der eigentliche Turnplatz und die Tribünen hergerichtet werden. Das Wettturnen und die Turngeräte-Ausstellung sind im Exerzierstutzen bei dem Festplatz. — Vorausichtlich werden mehrere Kriegsschiffe der deutschen Flotte an allen Festtagen in Wilhelmshaven anwesend sein, deren Besichtigung den Turnern manches Interessante bieten wird.

*** Oldenburg.** 19. Juni. Bei der Oldenburgischen Eisenbahn-Verwaltung sind in nächster Zeit 50 Weichenwärterstellen zu besetzen. Die Stellen gewähren die Rechte eines Zivilstaatsdieners nicht. Mit den Stellen ist neben freier Dienstkleidung eine Tagelohn-Vergütung von anfangs 1,80 Mk. verbunden, welche bei guter Führung nach 5 Jahren in feste Monatsvergütung umgewandelt wird. Zulagen werden alsdann in Zwischenräumen von 3 zu 3 Jahren bis zum Höchstbetrage der Monatsvergütung von 69 Mk. gewährt. Bei zufriedenstellenden Leistungen bezw. nach Ablegung der vorgeschriebenen Prüfung besteht Aussicht auf spätere Anstellung im Zivilstaatsdienste und zwar kann das Ausruken erfolgen: 1. in die Stellen der angestellten Weichenwärter mit einem Jahresgehälter von 900 bis 1300 Mk., 2. in die Stellen der angestellten erprobten Weichenwärter mit einem Jahresgehälter von 1100 bis 1600 Mk., 3. in die Stellen der Haltestellen-Aufseher mit einem Jahresgehälter von 1100 bis 1900 Mk. Militärangestellte, welche um diese Stellen sich bewerben wollen, haben ihre Gesuche unter Beifügung des Zivilverfügungsscheines und der übrigen in der Bekanntmachung Großherzoglichkeits Staatsministeriums vom 2. Dez. 1882 betr. Befestigung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen vorgeschriebenen Zeugnisse und Bescheinigungen bis zum 20. Juli d. J. bei der Eisenbahndirektion einzureichen und ihre Befähigung durch eine auf Grund der Bestimmungen über die Befähigung von Eisenbahnbetriebsbeamten vom 5. Juli 1892 anzustellende Prüfung nachzuweisen.

*** Oldenburg.** 19. Juni. Der Fahrradschwindler Kleinbasse soll in Hamburg ergriffen worden sein.

*** Aurich.** 18. Juni. Die diesjährige 2. Schwurgerichtsperiode wurde heute mit der Verhandlung gegen den früheren Stations-Einnehmer Friedrich von Hüfen aus Wilhelmshaven, wegen Verbrechens im Amte, eröffnet. Der Angeklagte ist am 2. Juli 1886 in Stollhagen geboren und bisher nicht bestraft. Die Anklage gegen ihn lautet: 1. vom August 1898 bis zum Januar 1900 durch ein fortgesetztes Handeln 6819,20 Mk. unterschlagen und 2. vom Februar 1897 bis zum Jan. 1900 durch weiteres fortgesetztes Handeln 4300 Mk. und in Beziehung auf diese Unterschlagungen Rechnungen und Bücher unrichtig geführt und unrichtige Abkässe aus ihnen, sowie unrichtige Beläge vorgelegt zu haben. Der Angeklagte hatte infolge seiner weit über seine Verhältnisse hinausgehenden Lebensführung bereits vor seiner im September 1898 erfolgten Verheiratung Schulden in Höhe von 7000 Mk. Auch nach seiner Verheiratung hat er über seine Verhältnisse gelebt und um dies zu können und um seine Schulden zu bezahlen, vergriff er sich an der ihm anvertrauten Kasse. Der Staatsanwalt stellte den Antrag, die Schuldfragen zu bejahen, jedoch ohne Zubilligung mildernder Umstände. Der Verteidiger beantragte, auch die Nebenfragen nach mildernden Umständen zu bejahen. In dem letzteren Sinne lautete auch der Wahspruch der Geschworenen, worauf von Seiten des Gerichtshofes der Angeklagte zu einem Jahre Gefängnis verurteilt wurde.

*** Bremen.** 19. Juni. Auf der West der Aktien-gesellschaft Vulcan in Stettin lief heute Vormittag der für Rechnung des Norddeutschen Lloyd im Bau befindliche Reichspostdampfer Prinzessin Irene in Gegenwart von Vertretern der Reichsregierung und der Behörden glücklich vom Stapel.

Neueste Nachrichten.

Kiel, 19. Juni. Wie die Kieler Zeitung meldet, hat auch das erste Seebataillon (Kiel) den Befehl bekommen, sich bereit zu halten, nach China zu gehen.

Kiel, 19. Juni. Die Marine-Infanterie, bestehend aus dem ersten und zweiten Seebataillon, ist mobil gemacht und geht auf Fürst Bismarck unter Generalmajor v. Köppler in kürzester Frist nach China ab.

Tsingtan, 19. Juni. S. M. S. Irene ist heute mit 240 Seefoldaten nach Tatu abgegangen. Hier ist alles in Ruhe.

Simla, 19. Juni. Es wurde beschlossen, von den eingeborenen Truppen sechs Regimenter, eine Kompanie Geniefoldaten und eine Batterie Artillerie nach China zu senden.

Mailand, 19. Juni. Die Panzerkreuzer Carlo Alberto, Stromboli und Vesuvio erhielten gestern Befehl, ihre Ausrüstung zur Abfahrt nach China schleunigst fertigzustellen.

London, 19. Juni. Zu der Einnahme der Forts von Tatu wird dem Neuterischen Bureau noch aus Tschifu vom heutigen Tage gemeldet: Infolge der Beschließung flog ein chinesisches Pulvermagazin in die Luft. Das britische Kriegsschiff Algerine wurde beschädigt, zwei Offiziere und vier Mann wurden verwundet.

London, 19. Juni. Die gegenwärtig in Portland liegenden englischen Kriegsschiffe Diadem und Furious haben Befehl erhalten, nach China zu gehen.

Toulon, 19. Juni. Infolge der Vorgänge in China herrscht im hiesigen Hafen eine rege Thätigkeit, um für alle Fälle die notwendigen Vorbereitungen zu treffen, doch haben bis jetzt nur zwei Kreuzer Befehl erhalten, zur Abfahrt bereit zu sein. Die vierte Brigade der Marine-Infanterie hält sich zur etwaigen Verstärkung der kolonialen Kontingente bereit.

London, 19. Juni. Die Missionsgesellschaft hat ein Telegramm aus Han-kau von gestern erhalten, nach welchem die Missionsgebäude in Tiao Shih in der Nähe von Han-kau von einem Böbelhaufen zerstört wurden, die Missionare aber wohlbehalten in Han-kau eingetroffen sind.

Paris, 19. Juni. Im Hinblick auf die Ereignisse in China hat der chinesische Gesandte die Soirée abgesagt, welche Freitag zu Ehren der Regierung und des diplomatischen Korps stattfinden sollte.

London, 19. Juni. Wie das Neuterische Bureau erfährt, beschloß Japan, sofort 3000 Mann nach China zu senden.

Tosio, 19. Juni. Die hiesige Regierung ist seit dem 14. Juni mit Peking außer aller Verbindung. Der japanische Konsul in Tschifu hat nichts davon gemeldet, daß die fremden Gesandtschaften in Peking genommen seien.

Bern, 18. Juni. Die Great Northern-Gesellschaft meldet, daß die Linie zwischen Nutschwang und Tientsin dicht bei Tatu zerschnitten und daß infolgedessen Tientsin, sowie Tatu von Neuem vollständig isoliert sind.

London, 19. Juni. Eine Depesche des Feldmarschalls Roberts aus Pretoria vom 16. Juni besagt: Acht-hundert Buren griffen am 14. Juni den Posten von Zandriver an, wurden aber von Krog, der von Kroonstad aus anrückte, verjagt. Auf britischer Seite wurden ein Offizier und zwei Mann getötet, ein Offizier und acht Mann verwundet.

(Telephonische Berichterstattung.)

London, 20. Juni. Bis jetzt liegt keine Bestätigung des Gerichts vor, daß zwei englische Kriegsschiffe beim Angriff auf die Forts von Tatu in den Grund gebohrt wurden.

Unterstaatssekretär Brodrick erklärte im Unterhause, in der Schlacht bei Tatu hätten die Engländer vier chinesische Torpedobootzerstörer genommen. Die Verluste der Sturmtrommlen seien noch unbekannt. — Der britische Kontreadmiral wußte am 17. Juni nachmittags nichts von der Rückkehr des Admirals Seymour nach Tientsin.

Paris, 20. Juni. Die französischen Streikkräfte, welche sich bereits in China befinden oder nach Tatu unterwegs sind und zwischen dem 25. Juni und dem 3. Juli dort eintreffen, belaufen sich auf 2000 Mann. Die Streitkräfte, welche Frankreich in zwei Transporten verlassen werden, sollen 2200 Mann betragen. Die Kreuzerdivision, welche gegenwärtig armiert wird, geht spätestens am 29. Juni von Frankreich ab und werden sich dann französischer Seits in chinesischen Gewässern 7 Kreuzer, 1 Aviso und 4 Kanonenboote befinden.

Hongkong, 19. Juni. Die Bewegung der Boxer breitet sich am Westflusse aus.

Aus Wutschou verläutet, daß die Stadt Lungtschan genommen sei. — Canton ist ruhig.

Washington, 20. Juni. Die russische Botschaft teilte dem Staatssekretär mit, daß 4000 Mann russischer Truppen von Port Arthur nach Tatu abgesandt würden.

Vermischtes.

*** Frankfurt a. M., 19. Juni.** Die Blattern-epidemie greift in hiesiger Stadt um sich. Bis jetzt wurden 15 Erkrankte in das städtische Krankenhaus eingeliefert, wovon einer bereits gestorben ist. Die Seuche wurde von russisch-polnischen Arbeitern eingeschleppt.

*** Paris, 15. Juni.** Nüchternjährig starb hier Dagron, der im Jahre 1870 im belagerten Paris die Methode der photographischen Schriftverkleinerung für den Brieftaubendienst erfand und die Absendung von 115000 Depeschen ermöglichte.

*** Ein preisgekröntes Lied.** Im Juli findet in Brooklyn ein großes deutsches Sängerfest statt, an welchem sich gegen 13000 Sänger beteiligen werden. Der Kaiser hat sein außerordentliches Interesse für den deutschen Männergesang dadurch bekundet, daß er einen kostbaren Preis für den siegreichen Verein stiftete. Das Komitee des Sängerfestes in Brooklyn erließ im vergangenen Jahr ein Preisaussschreiben für einen Chor, den sämtliche an dem Wettbewerb um den Kaiserpreis teilnehmenden Vereine vortragen sollen. Gegen 600 Chöre waren aus allen Teilen Deutschlands, Österreichs, der Schweiz und Amerikas eingegangen. Den ausgeschriebenen Preis von 600 Mk. erhielt der junge rheinische Konflänster Peter Frhbaender, der gegenwärtig seinen Wohnsitz in Luzern hat. Dieser Preischor, „Das deutsche Lied“ betitelt, ist soeben im Verlage von Gebrüder Hug & Co., Leipzig, erschienen. Wir lassen nachstehend den Wortlaut der Dichtung folgen:

Das deutsche Lied.

Ich dachte Dein, Du trautes Heimatsthal,
So oft ich träumend in die Ferne schaute,
Ich dachte Dein, als ich zum ersten Mal
In fremdem Lande hörte der Heimat Laute;
Die Töne fernher zu mir drangen,
Ein wunderbar ergreifender Gesang,
Wie nehmen sie das ganze Herz gefangen,
O diese Lieder, dieser Töne Klang!

Da kam es über mich wie Zuvorsicht,
Und als der Töne letzter Hauch zerflohen,
Erhob ich frei mein Haupt zum Sternennacht
Und lenkte dankerfüllt den Blick nach oben.
Ob in der Heimat, ob an fremdem Ort
Der wackre Sohn des deutschen Landes lebt,
O deutsches Lied, stets wirst Du hier wie dort
Das Herz erfreuen, das stilles Glück umweht.

Schon um seines patriotischen Textes willen, der deutschen Liederzauer in der Fremde schildert, wird der Chor von Frhbaender die günstigste Aufnahme bei allen deutschen Gesangvereinen finden und zu rascher Verbreitung gelangen.

Marktberichte.

Marktpreise an der Kornbörse in Emden
am 19. Juni 1900.

Gezahlter Preis für 1 Doppelzentner (100 Aqr.).

Gattung	gering		mittel		gut		Verkauf Doppel- zentner
	mit- brüster Mk.	höch- ster Mk.	mit- brüster Mk.	höch- ster Mk.	mit- brüster Mk.	höch- ster Mk.	
Weizen	—	—	—	—	—	15,35	—
Roggen	—	—	—	—	—	16,65	16,80
Gerste	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	—	—	—	13,20	13,40	13,50	—

Weener, 16. Juni. Dem heutigen Butter- und Käsemarkt waren 88 Faß Butter und 5400 Pfd. Käse zugeführt. Preis: Butter 18—44 Mk. per Achteltonne. Käse 13 bis 15,50 Mk., Kräuterkäse 16—16,50 Mk. per 100 Pfd.

Norden, 18. Juni. Dem heutigen Wochenmarkt waren 28 Stück Hornvieh, 196 Schweine, 49 Schafe und Lämmer zugeführt. Preis: Schweine 19—64 Mk., Schafe 16—29 Mk., Lämmer 4,50—9 Mk. Außerdem war eine Anzahl kleiner Ferkel zugeführt, welche mit 11 bis 14 Mk. bezahlt wurden.

Leer, 16. Juni. (Notierung der vereinigten Butterhändler.) Preis: 1. Qual. feinste Grasbutter 44 Mk. per Achteltonne.

Bremen, 18. Juni. Viehmarkt. Auftrieb: 245 Rinder, 557 Schweine, 72 Kälber, 357 Schafe. Geschlachtet wurden: 81 Rinder, 416 Schweine, 70 Kälber, 260 Schafe. Lebend ausgeführt: 88 Rinder, 1 Schwein, 2 Kälber, 13 Schafe. Bestand: 76 Rinder, 140 Schweine, — Kälber, 84 Schafe. Bezahlt wurden für 100 Pfd. Schlachtgewicht für Ochsen 58—66 Mk., Quenen 57—63, Stiere 50—61, Kälbe 48—60, Schweine 43—52, — Kälber 65 bis 80, Schafe 43—52 Mk.

Hamburg, 18. Juni. Viehmarkt. Zutritt: 1206 Rinder und 1565 Schafe. Bezahlt wurde pro 100 Pfd. Fleischgewicht: 1. Qual. Ochsen und Quenen 63,— bis 65,—, 2. Qual. 59—61,—, junge fette Kälbe 57—59,—, ältere 51—54,—, geringere 45—48,—, 60,—, Bullen 48—57,—, —, Schafe: 1. Qual. 60—63,—, 2. Qual. 55—60,—, 3. Qual. 48—50 Mk.

Dinslaken, 19. Juni. (Mittlicher Marktbericht.) Zum diesmaligen Großviehmarkt am 18. und 19. Juni waren insgesamt 680 Stück Rindvieh aufgetrieben. Die Preise waren mittelmäßig, der Handel lebhaft. Der Schweinemarkt war mit 573 Stück besetzt. Bei schleppendem Handel stellten sich die Preise wie folgt: Ferkel 2—2,50 Mark pro Alterswoche, Saugschweine 2,50 bis 3 Mk. pro Alterswoche, fette Schweine 36 bis 38,— Mark pro Zentner Lebendgewicht. — Nächster Markt am 2. und 3. Juli.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Stedbrief.

Gegen die unberechtigten Friederike Junst aus Lengshausen ist vom Großherzoglichen Amtsgerichte hieselbst wegen Bettelns Haftbefehl erlassen.

Antrag: Verhaftung und Nachsicht.

Seber, 1900 Juni 18.

Der Amtsanwalt:
H. Ramsauer.

Stedbrief.

Gegen den Arbeiter Garm Klein aus Neuwarfen ist vom Großherzoglichen Amtsgerichte hieselbst wegen Diebstahls Haftbefehl erlassen.

Antrag: Verhaftung und Nachsicht.

Seber, 1900 Juni 18.

Der Amtsanwalt:
H. Ramsauer.

Grasverkauf.

Der diesjährige Graswuchs an der Amtschausee Seber-Sengwarden soll Donnerstag den 28. Juni d. J. nachmittags 4 Uhr, bei Wiking's Wirtshaus zu Moorhausen beginnend, gegen bare Zahlung verkauft werden.

Sillenstede, 1900 Juni 18.

J. G. Gils.

Die Grasnutzung von den Sommerwegen und Banketts nachbenannter Amtschauseen für das laufende Jahr soll öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden und zwar:

Sonnabend den 23. Juni d. J. vormitt. 9 Uhr in Harms Wirtshaus hier, von der Strecke Lengshausen-Hohentkirchen-Altarmstiel, an demselben Tage nachmittags 4 Uhr in Wih. Carstens Wirtshaus in Tetens von der Strecke Oldorf-Tetens-Landesgrenze bei Middelge.

Hohentkirchen, den 15. Juni 1900.

G. Jürgens.

Sielfachen.

Die diesjährigen Reinigungsarbeiten der zum Distrikte Hooftel gehörenden Blumentiefe sollen Sonnabend den 23. dieses Monats nachmittags 5 Uhr

in Eibens Wirtshaus zu Nadorst öffentlich mindestens fordernd ausverdingen werden.

Hooftel, 14. Juni 1900.

G. G. Flen, Sielgeschw.

Die gewöhnl. Reinigungsarbeiten der im nördl. Teil der vormaligen Friederiken-Sielacht belegenen Tiefe 2c. werde

Sonnabend den 23. dieses Monats nachmittags 5 Uhr in Fr. Seegen Wirtshaus zu Zialterns öffentlich mindestens fordernd ausverdingen.

Annehmefähige werden eingeladen.

Gaus Middelge, 1900 Juni 16.

S. Tjarks, Sielgeschw.

Gemeindefache.

Schäunung der Gemeindefache Freitag den 29. Juni d. J. Bis dahin ist auch das Gras an den Fahr- und Fußwegen zu mähen bei Vermeldung von Brüche.

Sillenstede, 1900 Juni 18.

J. G. Gils, Gem.-Vorst.

Armenfache.

Fedderwarden. Die Armenkommission wünscht 2 Knaben und 2 Mädchen im Alter von 1½, 6, 9 resp. 12 Jahren bei geeigneten Leuten in Kost und Pflege zu geben. Termin zur Unterbringung wird auf Mittwoch den 27. Juni d. J. nachmittags 4½ Uhr bei Gastwirt Schröder hieselbst angesetzt. Reflektanten haben eine Bescheinigung der Ortsbehörde, daß sie zur Annahme von Pflegekindern geeignet sind, vorzulegen.

J. Popken, G.-B.

Schulfache.

Schulacht Sillenstede.

Die an der hiesigen Schule auszuführenden Reparaturen und Tagelohnarbeiten sollen Freitag den 22. dieses Monats

abends 6 Uhr

in Witwe Janzen Gasthause hieselbst mindestens fordernd ausverdingen werden. Bestid liegt daselbst zur Einsicht aus.

Sillenstede, 1900 Juni 18.

Der Schulrat: Albers.

Verschiedene Arbeiten incl. Anschaffung des dazu erforderlichen Materials in und bei dem Schulgebäude zu Accum sind mindestens fordernd zu vergeben.

Ein diesbezügliches Verzeichnis liegt im Bleischen Wirtshaus hieselbst zur Einsicht aus.

Annehmer wollen ihre Forderung schriftlich bis zum 6. J. M. bei mir einreichen.

Accum, 18. Juni 1900.

J. Carstens.

Privat-Bekanntmachungen.



Damen-, Mädchen- und Kinderstiefel, sowie Spangen-, Schnür- und Hauschuhe in schwarz u. farbig sind in ganz bedeutender Auswahl am Lager.

Ad. Stoffers,
Elise Hillers Nachf.



In Tuben zu 30 und 60 Pfg.

Vorrätig bei:
D. Duneka, Schuhlager.
Adolf Stoffers, Elise Hillers Nachf.

Zu verkaufen.

2000 ausgeschnittene starke Strohdoden.
Bei Cleverns. G. G. Hinrichs.

Für Kamillen (bei trockenem Wetter gesammelt) bezahle pro Pfund 10 Pfg.

Apotheker Wieting, Hohentkirchen.

Gesucht.

Zum 1. Novbr. eine kleine freundliche Wohnung. Näh res zu erfragen in der Exped. d. Bl. — Nr. 64.

Gesucht.

Ein älteres Schulmädchen als Laufmädchen.
Mühlenstraße Nr. 504.

Gesucht.

Auf sofort ein Schneidergeselle.
Förrien bei Wilsen. G. G. Gerken.

Gesucht.

Zum 1. August d. J. ein junges Mädchen von 14 bis 16 Jahren.

Friederikenstiel, den 18. Juni 1900.

Gesucht.

Krankheitshalber ein junger Mann für eine größere Landwirtschaft, welcher gut adern und mit jungen Pferden umzugehen versteht. Alles Nähere mündlich.

Näheres in der Expedition dieses Blattes unter Nr. 63.

Ein Fräulein gesetzten Alters sucht Stellung als Stütze bei einer einzelnen Dame oder im leichten Haushalte auf sogleich oder später.

Offerten unter S. B. 100 an die Exped. d. Bl.

Obst- und Gartenbauverein für Seber und Seberland.

Verammlung Montag den 25. d. M. abends 7 Uhr im Hotel zum Erbgroßherzog.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Landesobstgärtners Immel: „Vorschläge zur Hebung und Förderung des Obstbaues im Hinblick auf seine wirtschaftliche Bedeutung.“
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Eine billige und zweckmäßige Aufbewahrungsmethode von Obst, Gemüse u. s. w. im Weischen Frischhalter.
4. Einladung der Landwirtschafts-Gesellschaft zwecks Besichtigung der Ausstellung vom 9. bis 12. August d. J. in Oldenburg mit Produkten des Obst- und Gartenbaues.
5. Aus dem Fragekasten: Die Bekämpfung der Raupenplage an Stachelbeersträuchern.
6. Verschiedenes.

Zu dieser Verammlung werden außer den Mitgliedern alle Freunde und Gönner des Obst- und Gartenbaues, namentlich auch Damen, freundlichst eingeladen.

D. B.

Zuchstuten-Versicherung für Seberland.

Es sind bis jetzt 5 Zuchstuten im Werte von 2700 Mark eingegangen, wofür bis 28. Juni von den Tagatoren 2% der Versicherungssumme erhoben werden.

Kauens, 17. Juni 1900.

Dauen.

Halte meinen Herdbuchstier

Feldberg

empfohlen. Deckgeld 3 Mk.
Feineburg.

D. Gassen.

Heurechen, Seiwender

empfehlen in neuesten, verbesserten Ausführungen zu billigsten Preisen

M. P. Meyersbach,
Oldenburg.

Beschreibungen und Preislisten auf Wunsch gratis und franko.



Stettendreschmaschine

mit und ohne Reinigung des Getreides.

Breitdreschmaschinen mit Augellager und spielerisch leichtem Gang. Schrotmühlen, welche pro Stunde mit 2 leichten Pferden 300 kg Roggen schroteten. Man verlange Kataloge. Vertreter gesucht.

C. A. Trenkamp,

Maschinenfabrik und Eisengießerei,
Lohne i. Oldbg.

Sämtliche Fruchtweine, echten Doornkaat empfiehlt Reinhard Lucht Wwe.

Zu verkaufen.

Schöne Runkelrübenpflanzen.
Nordergast. Sebern Janzen.

Zu verkaufen.

2 schöne Kuhfäßer.
Seber. Gastwirt Hartmann.



Mäntelhaus.

Ich verkaufe meine noch vorräthige

Damen-Konfektion

von jetzt ab zu abermals ermäßigten festen, sehr billigen Preisen.

A. Mendelsohn, Jever.



Rennen am 1. Juli, Verlosung

verbunden mit einer
 von: Stutfüllen im Werte von ca. 500 Mark, Geschirren, Fahr-Deinen, Sätteln, Baumzeugen, Decken und Fahr- und Reitgeräten, Sporen usw.

Nennungs-schluss für das Rennen: 25. Juni. — Preise: dem Ersten 140 Mk. und Ehrenpreis, dem Zweiten 70 Mk., dem Dritten 35 Mk.

Streng reell!

Umtausch jederzeit gestattet!

Wilhelmshavens

billigstes und vorteilhaftestes Einkaufshaus für Jedermann.

Kaufhaus J. Margoniner & Co.

34. Marktstraße 34.

Durch unsere großen Fenster angeschmückte Waren, sowie entstandene Reste werden **spottbillig** zu und unter Einkaufspreis verkauft.

Bei Einkäufen von 10 Mk. an $\frac{1}{2}$ Dhd. blaue Teller gratis!

**Wegen vorgerückter Saison
 grosse Preisermässigung**

in unserer Spezial-Abteilung

Damen-, Mädchen- und Kinder-Konfektion.

J. M. Valk Söhne, Jever,

Neustrasse.



Circus L. Blumenfeld,

auf dem Rennplatz beim Grashaus.

Morgen, Donnerstag, abends 8 Uhr

grosse

Gala-Eröffnungs-Vorstellung.

Hochachtend

L. Blumenfeld, Direktor.

**Hübsche
 Knaben-Anzüge**

aus Wachs- und Wollstoffen
 zu ausserordentlich billigen Preisen.

**J. M. Valk Söhne,
 Jever, Neustrasse.**

Wünsche meine, vergangenen Winter von dem
 Viehhändler Herrn Leopold Isaac aus Jever gekaufte,
 bereits abgefärbte und nicht abgenommene Stuh
 anderweitig zu verkaufen.

Angebot.

Joh. Thomsen.

Zu verkaufen.

Eine sehr gut erhaltene Original-Singer-Näh-
 maschine. Dieselbe ist Schneidern sehr zu empfehlen.
 Schmidt, Mechaniker.

Redaktions-Dir. 4.

Gemahlener Zucker Pfd. 28 Pf.,

Würfelzucker Pfd. 30 Pf.,

Brof-Raffinade Pfd. 30 Pf., ^{6 Broden} ^{29 Pf.}

bester Kandis Pfd. 40 u. 34 Pf.

J. S. Cassens, Neustrasse.

Kafao, garantiert rein,
 Pfd. 1,30 Mk. J. S. Cassens.

Sämtliche

Möbel

für einfache und bessere Haushaltungen hatte in größter
 Auswahl zu billigen Preisen stets am Lager.

Jever, Schlachth. Fritz Asseier junr.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Verbot eines Weges.

Die Ueberwegung von und nach Schurfens auf
 dem hohlen Wege werde ich fortan nicht mehr dulden
 und verbiete ich dieselbe hiermit, ebenso wie jede
 Benutzung des Weges durch Nichtinteressenten.

H. Jürgens, Dreesche,
 Interessent des hohlen Weges.

Zu kaufen gesucht.

Ein gutes zugewiesenes Arbeitspferd (Stute), 4 bis
 10 Jahre alt, oder eine Stute mit Füllen. Offerten
 mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. erbeten unter
 H. M. 1000.

Gesucht

wird zum 1. Juli ein tüchtiger Bäcker in der Brod-
 fabrik von

Joh. Schmidt, Wanter Mühle.

Verlobungs-Anzeigen.

Die Verlobung ihrer Tochter **Veronika
 Adelheid** mit dem Herrn Diakonus **Dr. phil.
 Bernhard Willms** in Greiz beehren sich an-
 zuzeigen

Pastor von Samson-Himmelsjerna u. Frau
 Elisabeth geb. Rahnis.
 Frauenth bei Verbau in Sachsen, im Juni 1900.

Verlobte:

**Margaretha Bitter
 Eduard Fass.**

Marg. 17. Juni 1900. Sillenstede.

Todes-Anzeigen.

Gestern erhielt ich die traurige Nachricht aus
 Wilhelmshaven, daß mein innigst geliebter Bräutigam,
 der **Wesselschmied Gustav Herzog**,
 nach langen Leiden im 26. Lebensjahre sanft ent-
 schlafen ist.

Dieses bringen tief betrübt zur Anzeige
 die trauernde Braut **Helene Weber**
 nebst Angehörigen.

Jever, 20. Juni.

Es hat dem lieben Gott gefallen, heute Morgen
 9 $\frac{1}{2}$ Uhr unsere kleine Liebe

Martha

im zarten Alter von 11 Monaten 19 Tagen zu sich
 zu nehmen, welches wir tief betrübt auch im Namen
 der Großeltern und Angehörigen zur Anzeige bringen.

Johann Frösmer und Frau
 Minna geb. Cassens.

Jever, 1900 Juni 20.

Dieszu ein zweites Blatt.

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellung an entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Frangolohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Correspondenz oder deren Mann:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S. für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von E. R. Wetters & Söhne in Jever.

Jeveländische Nachrichten.

Nr. 142.

Donnerstag den 21. Juni 1900.

110. Jahrgang.

Zweites Blatt.

1. Fremdenliste des Nordseebades Wangerooze.

Angemeldet aus den Hotels und Privatquartieren
bis 14. Juni 1900.

Achelis, Kaufm., Bremen (Strandhotel)
Ahmels, Frau und Tochter, Lehe (Ahmels)
Apei, Kaufm., Bremen (Strandhotel)
Achelis, Senator, Bremen (Strandhotel)
v. d. Brelie, Prokurist, Wilhelmshaven (Strandhotel)
Büsching, Kaufm., Emden (Strandhotel)
Bremke, Ober-Baurat, Wilhelmshaven (Strandhotel)
Bertelmann, Kaufm., Rostock (Strandhotel)
Breyman, Mar.-Baumstr., Wilhelmshaven (Strandh.)
Bümann, Kaufm., Bremen (Strandhotel)
Büchting, Baurat, Bremen (Strandhotel)
Barkhausen, Senator, Bremen (Strandhotel)
v. Bülow, Hafeninspekt., Geestemünde (Strandhotel)
Clausen, Abt.-Ingenieur, Bremerhaven (Strandhotel)
Clausen, Schiffsbauinsp., Geestemünde (Strandhotel)
Chemnitz, Gerichtsschreiber, Jever (Kurhaus)
Daniels, Kaufm., Emden (Strandhotel)
Denike, Oberlehrer, Bremerhaven (Strandhotel)
Düsing, Kaufm., Bremen (Strandhotel)
Droft, Kaufm., Jever (Kurhaus)
Ebel, Kaufm., Bremen (Kurhaus)
Eilers, Kaufm., Emden (Strandhotel)
Eilers, Architekt, Jever (Strandhotel)
v. Elmendorff, Freiherr, Jever (Strandhotel)
Eilers, Oberlehrer, Oldenburg (Strandhotel)
Eggerking, Kaufm., Oldenburg (Ahmels)
von Ellert, Ober-Reg.-Rat, Stade (Strandhotel)
Entlein, Ingenieur, Dresden (Strandhotel)
Freystadt, Kaufm., Lauenburg (Strandh.)
Friedrichs, Kaufm., Oldenburg (Strandhotel)
Freese, Baurat, Oldenburg (Strandhotel)
Fortmann, Kaufm., Oldenburg (Strandhotel)
Freise, Kaufm., Bremen (Strandhotel)
Fürst, Kaufm., Bremen (Strandhotel)
Fabian, Reg.-Baumstr., Geestemünde (Strandhotel)

Fischer, Baumeister, Berlin (Kurhaus)
Gerdes, Fabrikant, Jever (Strandhotel)
Gromann, Int.-Rat, Wilhelmshaven (Strandhotel)
Gildemeister, Senator, Bremen (Strandhotel)
Günther, Abt.-Ingenieur, Bremerhaven (Strandhotel)
Gulbirt, Amts-Assessor, Bremerhaven (Strandhotel)
Geiger, Landrat, Lehe (Strandhotel)
Groß, Konful, Brate (Strandhotel)
Hösch, Baurat, Geestemünde (Strandhotel)
Helmers, Kaufm., Leer (Strandhotel)
Hebner, Kapit. z. S., Wilhelmshaven (Strandhotel)
v. d. Hoya, Großherz. sächsisch Hof-Konzermeister, Frau
Gemahlin u. Tochter, Bremen (Hot. Jürgens)
Hinrichs, Kaufm., Jever (Strandhotel)
Helms, Bahnmeister, Wilhelmshaven (Strandhotel)
Hinke, Reg.-Baumstr., Oldenburg (Strandhotel)
von Hagen, Major a. D., Geestemünde (Strandhotel)
Heidborn, Landrat, Neuhaus a. D. (Strandhotel)
Hurz, Küsteninspekt., Bremerhaven (Strandhotel)
Heuer, Kaufm., Bremen (Strandhotel)
Hengst, Professor Dr., und Frau, Bremen (Strandh.)
Hinrichs, Privater, Jever (Kurhaus)
Hartmann, Bauinspekt., Bremen (Strandhotel)
Hummel, Landesobstgärtner, Oldenburg (Strandhotel)
von Jllck, Major, Bremen (Strandhotel)
Jhuten, Hofbäder, Jever (Kurhaus)
Joost, Reg.-Ass. Dr., Stade (Strandhotel)
Junge, Kaufm., Barfloh (Strandhotel)
Joost, Bahnassistent, Bremen (Strandhotel)
Jansen, Gastwirt, Jever (N. Hansen)
Koenig, Kaufm., Jever (Strandhotel)
Koopmann, Bauinspekt., Oldenburg (Strandhotel)
v. Krohn, Postenkommandeur, Wilhelmshaven (Strandh.)
Kümmernann, Oberlehrer, Oldenburg (Strandhotel)
Kohl, Dr. phil., Oberlehrer, Oldenburg (Strandhotel)
Kreymann, Kaufm., Geestemünde (Strandhotel)
Kuhlmann, Baurat, Brate (Strandhotel)
Kestler, Tapezier, Bremen (Ahmels)
Luce, Kaufm., Bremen (Hotel Kaiserhof)
Lennich, Oberleutn., Köln (Wwe. Glander)
Lennich, Dr. phil., Düsseldorf (Wwe. Glander)

v. d. Laan, Kaufm., Leer (Strandhotel)
Landre, Lehrer, Bremen (Strandhotel)
Lübke, Weinbändler, Oldenburg (Strandhotel)
Ludwig, Weinbändler, Barel (Strandhotel)
Lange, Amtsrichter, Blumenthal (Strandhotel)
v. Levechow, Kapit. z. S. a. D., Bremen (Strandhotel)
Meyer, Kaufm., Bremen (Strandhotel)
Mayer, Kaufm., Wabinghof (Strandhotel)
Müller, Kupfermeister, Oldenburg (Strandhotel)
Mollte, Graf, Wilhelmshaven (Strandhotel)
Münzbrock, Minist.-Assessor, Oldenburg (Strandhotel)
Merk, Salinendirekt., Stade (Strandhotel)
Michael, Reg.-Bauinsp., Geestemünde (Strandhotel)
Müller, Postinspekt., und Frau und 2 Kinder, Olden-
burg (Strandhotel)
Müller, Baurat, Han-ober (Strandhotel)
Mühlen, Kaufm., Bremen (Strandhotel)
Mische, Wasserbauinsp., Stade (Strandhotel)
Mittag, Wasserbau-Direktor, Hannover (Strandh.)
Müller, Kaufm., Dresden (Kurhaus)
Müller, Bratier, Jever (Kurhaus)
Meyer, Auktionator, Jever (Kurhaus)
Mahlmann, Bäderinsp., Braunschweig (Hotel Jürgens)
Neuling, Rechtsanwalt Dr., Bremen (Strandhotel)
Neuhans, Kaufm., Barel (Strandhotel)
Nebelhan, Syndikus, Bremen (Strandhotel)
Neßen, Kaufm., Jever (Strandhotel)
Neterjen, Kaufm., Oldenburg (Strandhotel)
Nastier, Kaufm., Barel (Strandhotel)
Probst, Ober-Ingenieur, Hannover (Strandhotel)
Popken, Kaufm., Jever (Strandhotel)
Passanten mit D. Nachs von Bremerhaven am 12. 67
Hindloff, Baurat, Bremerhaven (Strandhotel)
Nocher, Reg.-Assessor, Stade (Strandhotel)
Numbaum, Oberförster, Stade (Strandhotel)
Rosenhagen, Kaufm., Bremen (Strandhotel)
Nullmann, Marinebaumeister, Wilhelmshaven (Strandh.)
Nabant, Bauinspekt., Wilhelmshaven (Strandhotel)
Rausch, Dr. phil., und Frau, Hamburg (Strandhotel)
Remmers, Fabrikant, Hamburg (Strandhotel)
Nadebold, Wasserbau-Inspr., Neuhaus a. d. Oste
(Strandhotel)

Eine neue Judith.

Roman in zwei Bänden von H. Rider Haggard.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Natalie Kämlein.

(Fortsetzung.)

28. Kapitel.

Bessie auf der Folter.

Unterdesse spielte sich hinter dem Hause eine andere kleine Tragödie ab. Nachdem der einäugige Zauberdoctor Hendrik Silas Croft niedergeschlagen und bei der angenehmen Operation, ihn nach dem Flaggenstock zu schleppen, redlich mitgeholfen hatte, tauchte in seinem schurkischen Kopf der Gedanke auf, daß dieser Augenblick ganz geeignet sei, sich die allgemeine Verwirrung zu nütze zu machen und zu dem Unglück des Engländers auf eigene Rechnung auch noch ein Scherlein beizutragen. Er schlich sich also in dem Augenblick, in dem Frank Müller die Depesche zu lesen begann, in das nun gänzlich verlassene Haus, um zu sehen, was er etwa stehlen könne. Als er durch das Wohnzimmer ging, eignete er sich Bessies goldene Uhr nebst Kette an, die auf dem Kaminsims lagen, und die ihr Untel ihr das Jahr vorher zu Weihnachten geschenkt hatte. Nachdem er dies eingetauscht, ging er weiter, in die Küche, wo ein hübscher Vorrat silberner Gabeln und Löffel, die Bessie am Morgen emsig gepuht hatte, zum Wegräumen hergerichtet, auf der Anrichte lag. Auch diese ließ er in den geräumigen Taschen seines abgenutzten Soldatenmantels verschwinden, wobei er durch das Wellen des Hundes Stomp, desselben, der ihn einige Wochen vorher geüßten, sehr gestört wurde; der Hund lag gerade vor der Küchentür an seiner Pforte, einem alten Weisfah, angehängt. Hendrik guckte aus dem Fenster, und nachdem er sich versichert hatte, daß der Hund fest lag, be-

schloß er mit diabolischem Lächeln, auch mit diesem armen Tier seine Rechnung auszugleichen. Wohl hatte er seine Platte im Gras liegen lassen, aber seinen Affegai trug er noch immer in der Hand, und mit diesem bewaffnet, trat er aus der Küche und befand sich plötzlich nur wenige Fuß vom Hundestall entfernt. Sofort erkannte ihn der Hund und machte die verzweifeltsten Anstrengungen, seine Kette zu zerreißen und an ihn zu gelangen. Einige Zeit blieb er stehen und reizte das Tier durch höhnische Gebärden und warf es mit Steinen, bis er es endlich, aus Angst, der Lärm könne Aufmerksamkeit erregen, rasch mit seinem Speer durchbohrte; dann hockte er sich, in der Meinung, er sei unbeobachtet geblieben, nieder und genoß schmerzhaft die Wonne, des armen Tieres letzte Zuckungen zu beobachten.

Zufälligerweise war er aber nicht ganz allein, denn an der äußeren Seite der Mauer kroch der Pottentotte Jantje zwischen Gras und Gesträuch herum und drückte seinen braunen Leib so dicht an die braunen Steine der Mauer, daß ihn ein ungebildetes Auge auf zwölf Schritte nicht zu erkennen vermocht hätte. Gelegentlich erhob er auch seinen Kopf behutsam über die Mauer und verfolgte aufmerksam das Treiben des einäugigen Mannes; offenbar war er unschlüssig, was er thun sollte, aber während er zögerte, tötete Hendrik den Hund.

Nun befah aber Jantje die ganze Liebe zu den Tieren, die im allgemeinen dem Pottentotten so eigen ist, wie dem Kaffern seine Unempfindlichkeit gegen dieselben, und ganz besonders groß war seine Zuneigung zu Stomp, gewesen, der ihn stets bei den seltenen Anlässen begleitet hatte, wo es ihm wünschenswert erschienen, wie ein anderer Mensch zu gehen, statt wie ein Panther von Busch zu Busch zu kriechen oder sich wie eine Schlange durch das Gras zu winden. Der Anblick des an dem Hund verübten Mordes erregte deshalb auch in seiner schwarzen Brust den regsten Wunsch, ihn an seinem Mörder zu

rächen, falls sich die Rache ohne Gefahr bewerkstelligen ließe; er hielt sich still und überlegte, wie er dies Ziel an besten erreichen könnte. Währenddem stand Hendrik auf, gab dem toten Hund einen Tritt, zog seinen Affegai aus dem Körper, löste dann — offenbar von dem Wunsche befeelt, den Werd zu verbergen — das Halsband, hob den Hund auf, trug ihn mit Mühe in das Haus und legte ihn unter den Küchentisch. Dann kam er wieder an die Mauer zurück, die aus einzelnen, nicht durch Mörtel untereinander verbundenen Steinen errichtet war, zog ohne Schwierigkeit einen derselben heraus, verbarg das Silberzeug und die Uhr, die er gestohlen, in der Höhlung und legte den Stein wieder an seinen Platz. Dann, ehe Jantje sein Vorhaben ahnen konnte, suchte er die Entdeckung seines Diebstahls unmöglich oder mindestens unwahrscheinlich zu machen, indem er ein Streichhölzchen anzündete und dies, nachdem er sich sorgfältig umgesehen hatte, an das dicke Stroh hielt, mit dem das Haus selbst gedeckt war und dessen äußerstes Ende sich gerade an dieser Stelle nicht mehr als neun Fuß über dem Boden befand. Seit mehreren Tagen hatte es in Moolfontein nicht mehr geregnet, und die glühende Sonne und der trockene Wind hatten das Stroh so ausgedörrt, daß es wie Zunder brannte. In einer Sekunde hatte es Feuer gefangen, und nach Ablauf von zwei Minuten lief schon eine dünne Feuerlinie über das Dach.

Hendrik hielt inne, trat ein paar Schritte zurück, lehnte seine Schultern an die Mauer, auf deren andern Seite sich Jantje unmittelbar hinter ihm befand, und begann laut zu lachen und sich die Hände zu reiben. Dies war für den Pottentotten auf der andern Seite zu viel; die Herausforderung war zu groß und die Gelegenheit zu günstig. Jantje hielt den Stock in der Hand, in den er mit so großer Vorliebe seine Einschnitte machte, und diesen erhob er mit beiden Händen und ließ ihn mit voller Wucht auf den unbeschuhten Schädel des einäugigen

Zasche, Reg.-Affessor, Blumenthal (Strandhotel)
 von Nießmaß, Freiherr, Stabe (Strandhotel)
 Reusch, Kaufm., Bremen (Strandhotel)
 Schubert, Mar.-Baumeist., Geestmünde (Strandhotel)
 Stoch, Mar.-Baurat, Stabe (Strandhotel)
 Stiewitz, Kaufm., Bremen (Strandhotel)
 Scheer, Regleru gsrat, Oldenburg (Strandhotel)
 Soßath, Hafenmeister, Glesfleth (Strandhotel)
 Steinmetz, Reg.-Affessor, Hannover (Strandhotel)
 Schierloh, Kaufm., Bremen (Kuhhaus)
 Steinl mps, Kaufm., Bremen (Strandhotel)
 Staats, Maschinist, Bant (Strandhotel)
 Salzmänn, Kaufm., Bremen (Strandhotel)
 Schmidt, Kaufm., Gens (Strandhotel)
 Sellmann, Bahnmeister, Bremen (Strandhotel)
 Stege, Akkuzugehilfe, Jever (Strandhotel)
 Schlobmann, Gf.-Bau-Insp., Oldenburg (Strandhotel)
 Schilling, Professor Dr., Bremen (Strandhotel)
 Siling, Baurat, Bremen (Strandhotel)
 v. Schulenburg, Ober-Präsident, Graf, Hannover (Strandhotel)
 Tellenburg, Kaufm., Bremen (Strandhotel)
 Tenge, Oberdeichgräfe, Oldenburg (Strandhotel)
 Teiwß, Ober-Grenz-Kont., Hornumersfel (Strandhotel)
 Trenchon, Baurat, Jever (Strandhotel)
 Tamminga, Kaufm., Beer (Strandhotel)
 Thorabe, Aceffist, Oldenburg (Kuhhaus)
 Uhlrichs, Bankier, Glabbel (Strandhotel)
 Ulrich, Hafenmeister, Bremen (Strandhotel)
 Ullmann, Kaufm., Oldenburg (Strandhotel)
 Wogitz, Frau, 3 Kinder und Beheizung, Bremen (Bwe. Glander)
 Wöbs, Reg.-Rat, Oldenburg (Kuhhaus)
 Wöfel, Kaufm., Jever (Strandhotel)
 Wilters, Schiffsbauintr., Accumersfel (Strandhotel)
 Weiß, Seidenfabrik, Ghltingen (Strandhotel)
 Wieting, Kaufm., Gens (Strandhotel)
 Wentrup, Reg.-Bauführer, Oldenburg (Strandhotel)
 Wittmann, Dr. phil., Bremen (Strandhotel)
 Westphal, Kaufm., Bremen (Strandhotel)
 Wöhrmann, Landrat, Geestmünde (Strandhotel)
 Winderich, Lotis-Inspekt., Wilhelmshaven (Strandhotel)
 Wessels, Lotisenkommand., Blegen (Strandhotel)
 Worn, Reg.-Baurat, Stabe (Strandhotel)
 Waterweyer, Rentier, Bremen (Kuhhaus)
 Wehmeyer, Monteur, Hannover (Abmels)
 Zedelius, Geh. Reg.-Rat, Jever (Strandhotel)
 6 Diakonissinnen und 50 Kinder im Hospiz.

Zusammen 295 Personen

Im Vorjahre waren bis 15. Juni angemeldet
 289 Personen.

Schurken niederzulaufen. Wohl war es ein harter Schädel, aber der Knotenstock war noch härter und zerstückte ihn, und der ehrenwerte Zauberdoktor stürzte wie tot zur Erde. Sante hatte bei seinem gefallenen Feind gelernt und ahmte ihm nach; er glitt über die Mauer, ergriß den bewußtlosen Mann und schleifte ihn an einem Arm in die Küche, wo er ihn, dem toten Hund zur Gesellschaft, unter den Tisch legte. Dann schlich er, von einer entsetzlichen Freude erfüllt, wieder hinaus, schloß die Thür hinter sich ab und begab sich auf einer erhöhten Punkt inmitten einer kleinen Anpflanzung, fließig oder achzig Schritt rechts vom Hause entfernt, von wo aus er das Thun der Boeren und den Brand beobachten konnte, der, wie er wußte, zum vollen Ausbruch kommen mußte, da das Feuer sofort Nahrung gefunden und sich unaufhaltbar verbreitet hatte.

Zehn Minuten später kam der lebenswürdige Hendrik wenigstens teilweise zur Besinnung, aber nur, um sich von einem Flammenmeer umgeben zu sehen, in dem er elendig umkam, da er nicht die Kraft hatte, sich zu bewegen und sein schwaches Geschrei durch das Bräseln der Flammen völlig überdönt wurde. Dies war das ganz angemessene Ende Hendriks und seiner Zauberkünste.

Draußen am Flaggenstock lag der alte Mann noch immer in seiner Ohnmacht und Bessie bemühte sich, ihn wieder zur Besinnung zu bringen, während die bewaffneten Boeren lachend und rauchend im Kreise herumstanden oder lagen und eine Ueberlegenheit zur Schau trugen, wie sie den Siegern wohl zustand.

„Will mir keiner von Euch helfen, ihn in das Haus zu bringen?“ rief Bessie. „Ich dachte, Ihr hättet den alten Mann jetzt genügend mißhandelt!“ Niemand rührte sich, nicht einmal Frank Müller, der ihr thränenfeuchtes Antlitz betrachtete, während ein grimmes Lächeln um seinen scharf geschnittenen Mund spielte. „Das geht vorüber, Wiß Bessie,“ sagte er, „das geht vorüber! Ich habe schon oft solche Ohnmachten mit angesehen, die nur von zu großer Aufregung oder zu vielem Trinken —“

Plötzlich unterbrach er sich mit einem Ausruf des Staunens und Schreckens und deutete auf das Haus, von dessen Dach dünne, bläuliche Rauchwölkchen aufstiegen.

(Fortsetzung folgt.)

Die Fremdenverfolgung in China.

Gestern hat der Telegraph die inhaltschwere Kunde gebracht, daß die Truppen der fremden Mächte vor Taku in einen harten Kampf mit chinesischen Truppen verwickelt wurden und die Deutschen, Russen, Franzosen, Engländer, Japaner im ganzen genommen schwere Verluste erlitten. Taku liegt am Golf von Peking, an der Mündung des Peiho, und ist gut mit Befestigungen versehen, um einem Feinde das Vordringen auf dem Peiho in der Richtung auf Tientsin zu verwehren. Hier anfertigen mehrere ausländische Kriegsschiffe, auf welche in der Nacht vom 17. auf den 18. ds. Mts. aus den Forts ein gewaltiges Feuer eröffnet wurde. Die Ausländer haben schließlich gesiegt, sie sollen die Forts genommen haben, aber sie haben den Sieg teuer genug erkauft. Dieser hinterlistige Angriff der fanatisierten Chinesen wird zur offiziellen Kriegserklärung an die Regierung in Peking führen, die Mächte dreier Weltteile — Europa, Amerika und von Asien Japan — werden die Unterdrückung des Aufsturus im Reiche der Mitte in die Hand nehmen müssen. Das kann unter Umständen ungeheure Opfer an Geld und Blut kosten. Bereits ist in Wilhelmshaven der Befehl ergangen,

das zweite Seebataillon zu mobilisieren behufs Verwendung in China. Ob der Befehl zur Abfahrt schon erteilt ist, wissen wir nicht; wenn nicht, so wird er nicht lange auf sich warten lassen. Der Zeitpunkt, an dem dieses Bataillon am Peiho eingreifen kann, ist ja noch ziemlich fern, die Reise nach Taku mag je nach der Schnelligkeit des gewählten Schiffes etwas mehr oder weniger als vierzig Tage dauern. Und bis dahin haben sich hoffentlich die Sachen schon in wünschenswerter Weise geklärt. Wissen kann man das freilich nicht im Voraus und so ist es durchaus notwendig, unsere sehr bescheidene Truppenmacht zu verstärken. Das erste Seebataillon ist f. Z. mit etwa 750 Mann nach Kiautschau abgegangen und sein Stamm steht dort noch, ein Teil seiner Mannschaften ist von Kiautschau nach dem Peiho gelangt. Außerdem sind die zur Ablösung der Mannschaften bestimmten neuen Mannschaften mit dem Dampfer Köln gerade in China angekommen, so daß also zur Zeit die alten und neuen gemeinsam verfügbar sind. Ferner ist ein Teil der Besatzung der Kriegsschiffe auch auf dem Lande verwendbar. Zu dem Allen gesellt sich jetzt das zweite Seebataillon mit gleichfalls etwa 750 Mann.

Berlin, 18. Juni. Der große Kreuzer Fürst Bismarck wird Ende dieses Monats von Kiel nach Ostasien abgehen.

Für die Nachricht, daß der Kommandant des deutschen Kanonenbootes Itis gefallen sei, sowie daß das Kanonenboot selbst schwer beschädigt sei, fehlt an Berliner amtlichen Stellen bisher die Bestätigung.

Die Nachrichten, die auf eine bevorstehende Aufteilung des chinesischen Reichs vorbereiten, sind mit Vorstich aufzunehmen. Die Absicht der Mächte geht vor der Hand nur dahin, das Leben und Eigentum der Fremden in China sicher zu stellen. Auch vor Taku wäre es nicht zu einem Kampf gekommen, wenn die chinesischen Forts nicht das Feuer auf die fremden Schiffe eröffnet hätten. Erwähnt sei noch, daß der Nat.-Ztg. ein Gerücht gemeldet wird, wonach Ausland beabsichtigt, mit weiteren 20 000 Mann Truppen in die chinesischen Wirren einzugreifen. Auch dieses Gerücht ist anderweitig nicht bestätigt.

London, 18. Juni. (Oberhaus.) Eine Anfrage über die Vorgänge in China beantwortend, erklärt Lord Salisbury, Admiral Seymour sei mit den ihm unterstellten Truppen der Mächte nach Tientsin zurückgekehrt, er (Salisbury) wisse jedoch nicht genau, welche Gründe ihn hierzu bewogen haben, oder was seine Absichten seien. Er sei nicht in der Lage, weitergehende Informationen zu geben. Alles, was die Regierung zur Zeit habe thun können, war, daß sie ihren Vertretern vollkommen die Entscheidung überließ und so viel Truppen wie möglich hinsandte.

Ueber die Schlacht bei Taku

ist folgende Meldung von Shanghai eingegangen: Sonntag Nacht 1 Uhr eröffneten die Forts unerwartet das Feuer auf die ruhig vor Anker liegenden Schiffe. Der Itis und das britische Schiff Algerine wurden total überdeckt und litten schwer, sie erhielten an 14 Treffer. Hierauf eröffnete die kombinierte Flotte ein furchtbares Feuer. Die Distanz war von Anbeginn getroffen und zwei Forts wurden buchstäblich in Stücke geblasen. Die chinesischen Artilleristen waren über das sichere Feuer der Schiffe entsetzt, da sie bestimmt geglaubt hatten, die Schiffe leicht und schnell vernichten zu können. Ein russisches Korps unterstützte den Angriff von der Nordseite. Derselbe dauerte bis Tagesanbruch. Hierauf landeten die Schiffe 2000 Mann, bestehend aus Engländern, Amerikanern, Deutschen, Russen, Franzosen, Desterreichern, Italienern und Japanern. Dieselben erklärten die Forts. Die fliehenden Chinesen wurden den russischen Landtruppen in die Arme getrieben. An 400 Chinesen sollen gefallen sein. Mehrere Schiffe sollen von den 12zölligen Geschützen der Forts getroffen worden sein, darunter der Itis. Eine Granate sprengte das Pulvermagazin des Kanonenbootes Mandchur, das Schiff flog in die Luft, viele Mannschaften kamen um. Die Landmacht bestand zumeist aus Russen. Der Angriff der Chinesen soll auf persönliches Ebit der Kaiserin erfolgt sein. Die chinesische Garnison

floh nordwärts. Sie durchschritt die Telegraphendrähte und äscherte die Dörfer ein.

Privat-Bekanntmachungen.

Der Pferdehändler H. Frels zu Neuende läßt
 Sonnabend den 23. dieses Monats
 nachmittags 2 Uhr anfangend
 in der Behausung des Gastwirts J. Follers zu
 Neuender-Mühlenreihe:



10—15
 allerbeste

Vitthauer
 und Russen,

junge kräftige Pferde,
 mehrere kräftige
 Arbeitspferde,



4
 hochtragende und
 4
 frischmilche

Kühe,



50—60 St.
 große u. kleine

Schweine

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.
 Neuende, 1900 Juni 12.

H. Gerdes, Auktionator.

Verkauf.

Herr Nemmer Harns Janßen zu Schortens hat
 mich beauftragt, seinen zu Damjum belegenen

Platz,

bestehend aus

einem Wohn- und Wirtschaftsgebäude
 mit Backhaus, großem Obst- und Ge-
 müsegarten und ca. 50 Diemathen
 Ländereien,

bei Stücken oder im Ganzen öffentlich zu verkaufen.

Verkaufstermin ist angesetzt auf

Sonnabend den 23. dieses Monats
 nachmittags 4 Uhr

im Janßen'schen Wirtschaftshaus zu Damjum, wozu Kauf-
 lustige eingeladen werden.

Gens, den 5. Juni 1900.

E. C. Ulferts,

beerdigter öffentlicher Auktionator.

Ankaufen gesucht.

Einige 1 bis 3 Jahr alte schön gezeichnete
 gütige Küder.
 Wiarberbusch. Daun.

Gesucht.

Auf sofort ein Schmiedegesse.
 Hofenkirchen. Ernst Hillers,
 Schmiede- u. Schlossermeister.

Die Herren Landwirthe Gebrüder Hollmann zu
Hefeln bei Berne beabsichtigen

Sonnabend den 23. Juni d. J.

nachmittags 1 Uhr

im Harms'schen Gasthofe am Bahnhofe hieselbst



**10 St.
beste
2- und 3jähr.**

**Pferde,
Wallache und Stuten,
15 Stück
beste Unterfohlen,**

Hengste,

von hervorragender Abstammung,

öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist ver-
kaufen zu lassen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Fever.

M. H. Minssen.

Landgut-Verkauf.

Zum öffentlichen Verkaufe des dem Rentner G.
F. Hooten zu Hamburg und dem Kaufmann A. Cohn
zu Hootsfel gemeinschaftlich gehörenden

Landguts

zu Westerhausen, Gemeinde Sengwarden, zur Größe
von 39 ha 14 a 22 qm — 82 1/2, Matten, wird zweiter
Termin angesetzt auf

Montag den 25. Juni

nachmittags 4 Uhr

im Gasthof zum Adler in Fever.

Das Landgut ist zu 2/3 Grünland, zu 1/3 Ackerland.
Käufer werden eingeladen mit dem Bemerken, daß
Verkäufer auch nicht abgeneigt sind, das Landgut vor
dem Termine unter der Hand zu verkaufen, und daß
der Kaufpreis, von dem reichlich die Hälfte stehen
bleiben kann, billig gestellt ist.

Biarden.

J. Müller, Aukt.

Der Landwirt August Blohm zu Warfriehe,
Gemeinde Sillenriede, läßt

Freitag den 29. Juni dieses Jahres

nachm. 2 Uhr auf.

auf seinen an der Chaussee belegenen Ländereien
dieselbst auf halbjährige Zahlungsfrist versteigern:

48 Grasfen

Altlandsmehde,

zum Teil von recht alten Weiden,
3 Grasfen sehr guten

Roggen,

ca. 40 Grasfen

Nachweide,

fämtlich bei Abteilungen.

Käufer werden eingeladen und um pünktliches Er-
scheinen gebeten.

Sillenriede, 1900 Juni 18.

Albers, Auktionator.

Verband der Züchter des Oldenburger eleganten schweren Aufschypferdes.

Bekanntmachung.

Die Stutbuchführungen im nördlichen Zuchtgebiet für die zur Aufnahme in das Stutbuch nicht berech-
tigten Stuten finden für das Jahr 1900 an den nachstehend näher bezeichneten Tagen und Orten statt.

Die für diese Führungen angemeldeten Stuten sind zur festgesetzten Zeit und an den bezeichneten Orten
der betreffenden Aufnahme-Kommission pünktlich vorzuführen.

Es wird noch bemerkt, daß in diesen Terminen auch Tiere vorgeführt werden können, welche bis jetzt
beim betr. Obmann noch nicht angemeldet sind und daß das Antragsformular zur Aufnahme von Stuten vom
Obmann unentgeltlich bezogen werden kann.

Die Führungen finden statt wie folgt:

1900	Bezirk.	Führungsart.	Zeit und Dertlichkeit.
Juni 25	6	Abbehausen	vormittags 9 1/2 Uhr bei Rehme's Hotel.
" 25	5	Stollhamm	" 11 " " Bolling's Hotel.
" 25	1	Edwarden	nachmittags 2 " " Gustaf's Gasthaus.
" 25	3	Burhave	" 4 " " Büding's Gasthaus.
" 25	4	Blegen	" 6 " " Michaelis Gasthaus.
" 26	10	Robbenkirchen	vormittags 8 1/2 " " Schmiedes Hotel.
" 26	11	Ehwei	" 10 " " Cordes Gasthaus.
" 26	12	Schweiburg	" 11 1/2 " " Grönung's Gasthaus.
" 26	13	Jade	nachmittags 2 " " Grönung's Gasthaus.
" 26	14	Neustadt	" 4 " " Strahlmann's Gasthaus.
" 26	15	Strickhausen	" 5 1/2 " " Gaaf's Gasthaus.
" 27	16	Ovelgönne	vormittags 8 " " Viktoria-Hotel.
" 27	17	Gammelwarden	" 9 1/2 " " Freels Gasthaus in Gammelwardermoor.
" 27	18	Großenmeer	" 11 " " Schelfe's Gasthaus.
" 27	19	Neuenbrot	nachmittags 1 1/2 " " Janßen Hotel in Nordermoor.
" 27	20	Dalsper	" 2 3/4 " " Cordes Gasthaus.
" 27	21	Noordorf	" 4 " " Gaaf's Gasthaus.
" 27	22	Berne	" 6 " " Laveren's Gasthaus.
" 28	26	Wüsting	vormittags 9 1/4 " " Clausen's Gasthaus.
" 28	27	Oldenburg	" 11 1/4 " " Hotel zum Neuen Hause.
" 28	29	Zwischenahn	nachmittags 4 " " Meyer's Hotel.
" 29	34	Fever	vormittags 9 " " Hof von Oldenburg.
" 29	35	Sillenriede	" 11 " " Follers Gasthaus.
" 29	33	Marientiel	nachmittags 2 1/2 " " Wachtenborf's Gasthaus.
" 29	31	Barel	" 5 1/2 " " Victoria-Hotel.
" 30	28	Rastede	vormittags 8 1/2 " " Rasteder Hof.

Robbenkirchen, den 16. Juni 1900.

Der Vorstand. J. B. Schröder.

XX. Weimarer Lotterie.

Ziehung am 5. Juli.
7500 Gewinne i. W. von

150 000 Mark,

ev. 50000, 15000, 10000 Mk. u.

Lose à 1 Mark, 11 Lose für 10 Mark,

für Porto und Liste 20 Pfg. extra, empfiehlt und versendet

Carl Heintze, Hamburg,
Alsterthor 21.

Diese Lose sind auch als Ansichtskarten in 100 verschiedenen prächtig ausgeführten
Mustern zu haben.

Fahrplan des Postdampfers Nordfriesland

zwischen Harle (Carolinensiel) und den Inseln Wangeroog und Spiekeroog
vom 1. Juni bis 30. September 1900.

	Von Fever.	In Carolinensiel.	Von Harle.	In Wangeroog.	In Spiekeroog.
22. Juni Freitag	5.13 nachm.	5.54 nachm.	7.30 nm.	8.15 nm.	—
23. " Sonnabend	5.13 "	5.54 "	7.— "	7.45 "	—
24. " Sonntag	8.10 vorm.	8.51 vorm.	9.30 vm.	10.15 vm.	—
25. " Montag	9.58 "	10.39 "	10.50 "	11.35 "	12.55 nachm.
26. " Dienstag	9.58 "	10.39 "	11.30 "	12.15 nm.	1.35 "
27. " Mittwoch	9.58 "	10.39 "	12.15 nm.	1.— "	2.20 "
28. " Donnerstag	9.58 "	10.39 "	1.— "	1.45 "	3.05 "

	Von Spiekeroog.	Von Wangeroog.	Von Carolinensiel.	In Fever.
22. Juni Freitag	—	5.50 vorm.	7.— vorm.	7.41 vorm.
23. " Sonnabend	—	6.— "	7.— "	7.41 "
24. " Sonntag	—	8.— "	11.15 "	11.56 "
25. " Montag	—	8.— nachm.	9.16 nachm.	9.58 nachm.
26. " Dienstag	8.40 vorm.	10.— vorm.	11.15 vorm.	11.56 vorm.
27. " Mittwoch	8.50 "	10.10 "	11.15 "	11.56 "
28. " Donnerstag	9.45 "	11.05 "	3.15 nachm.	3.56 nachm.

Frisch gebrannte Kaffees,
als Haushaltungskaffee Pfd. 80 u. 90 Pf.,
reinschmeckende Mischung Pfd. 1 Mk.,
Kiebig-Kaffee Pfd. 1.10 Mk.,
feinste Java-Mischung Pfd. 1.20 Mk.
empfiehlt stets frisch in reinschmeckenden Qualitäten
die erste jeveländische Kaffee-Brennerei

J. S. Cassens.

Zu verkaufen.

Schöne Ferkel.
Gronhausen.

L. G. Hahungs.

Maltonweine aus Malz,

Tokayer Art,

ein unübertroffener Stärkungswein aus Malz für
Kranke, Schwache und Genesende.

Sherry- und Portwein-Art,

nachhaltig anregende, belebende und hervorragend
bekömmliche Genußweine aus Malz.

Preis per Original-3/4 Literflasche 1.25 Mk.

Engros-Niederlage: **Wilh. Gerdes.**

Gesucht.

Ein gewandtes Mädchen, welches auch im Kochen
erfahren ist, gegen guten Lohn.
Barel. Clubhaus.

Mehde-Verkauf in Sande.

Herr Landwirt H. Hötting läßt
Mittwoch den 27. Juni d. J.
nachmitt. 4 Uhr aufg.
auf seinem Lande beim Hauptbahnhofe hiersebst
plm. 15 Grasen

beste Mehde

in Abteilungen öffentlich meistbietend auf Zahlungs-
frist verkaufen.

Kaufliebhaber laden hiermit freundl. ein.
J. B. Gädeken, Aukt.

Der Kaufmann Joh. T. Michaels in Sedan will
sein daselbst Chausseestraße Nr. 3 belegenes

Geschäftshaus

zum Antritt auf den 1. November d. J. verkaufen.
Das Haus eignet sich seiner günstigen Lage und
seiner Einrichtung wegen zu jedem Geschäftsbetriebe.
Termin zum öffentlichen Verkaufe findet

Freitag den 29. dieses Monats
nachmittags 5 Uhr

im Hause des Gastwirts C. Wammen zu Sedan
statt.

Indem ich noch bemerke, daß ein erheblicher Teil
des Kaufpreises auf Hypothek stehen bleiben kann,
erkläre ich mich zur Erteilung näherer Auskunft
gerne bereit.

Neuenbe, 1900 Juni 19.

H. Gerdes, Aukt.

Verkauf einer Landstelle zu Moorhausen bei Barel.

Barel. Herr Proprietär H. Neumeier hiersebst
beabsichtigt seine zu Moorhausen bei Barel belegene

Landstelle,

groß reichlich 80 Jüd., mit Antritt auf Mai f. J.
öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

Die Stelle, etwa 20 Minuten von der Stadt
Barel an einem festen Schlackenwege sehr angenehm
belegen, gehört zu den schönsten hiesiger Gegend. Die
Gebäude, Wohnhaus mit Berg, Speicher, Wagenremise
und Gipschuppen, sind fast neu, sehr geräumig und
praktisch eingerichtet. Die Ländereien, zur Hälfte
Marsch- und zur Hälfte Moorboden, sind bester
Bonität. Beim Hause befindet sich ein großer Obst-
und Gemüsegarten.

Das zu der Stelle gehörige, zu 2 Wohnungen
eingeriichtete Feuerhaus mit Garten ist ebenfalls an
einem festen Schlackenwege belegen.

Der Verkauf soll im Ganzen und in folgenden
Abteilungen versucht werden:

1. die Stelle mit etwa 50 Jüd. Ländereien, in
einem Komplex belegen,
2. etwa 30 Jüd. Ländereien bei einzelnen
Häusern,
3. Feuerhaus mit Garten.

Verkaufstermin findet statt
Montag den 25. dieses Monats
nachmittags 4 Uhr

in Neuhaus Gasthause in Barel.

Jede gewünschte weitere Auskunft wird von Herrn
Neumeier sowie von dem Unterzeichneten gerne und
unentgeltlich erteilt.

Kaufliebhaber laden freundl. ein

W. Weber, Aukt.

Schöne hiesige geräucherte Schinken mpp. billigt
Jever, Hopfenbaum. H. W. Hinrichs.

Tafelbutter in bekannter Güte, stets frisch,
empfehlen H. W. Hinrichs.
Schöner Rahmkäse à Pfd. nur 60 Pf. b. d. D.

Kakao, nur feinste Fabrikate, Pfd. 150, 200,
240 Pfg. empfiehlt H. W. Hinrichs.

Anzukaufen gesucht.

Ein schweres Arbeitspferd. Alter 5 bis 10 Jahre.
Bitte um Offerten mit Preisangabe.
Tettens. W. Brandis, Müller.

**Neu
eröffnet!**



Filialen:

Wilhelmshaven,
Marktstraße 24,
Bismarckstraße 14.

Barel,

Obernstraße 4.
Oldenburg,
Langestraße 61,
Hilfengassestraße 18.

Verden,

Großstraße 76
Nienburg,
Langestraße 62.

Hannover,

Breitestraße 30,
Steinstraße 9a,
Engelhofstraße 1,
Alte Kellerbeersstr. 47.

Hildesheim,

Altperstraße 9.
Sameln,
Obernstraße 49.

Minden i. W.,

Scharn- u. Baderstraße-
Gde.

Hersford,

Gehrenberg 15.
Detmold,
Langestraße 36.

Bielefeld,

Niedernstraße 39
Gütersloh,
Berlinerstraße 248.

Hamm,

Gr. Werfstraße 19.
Schwerte,
Häufigstraße 18.

Umma,

Markt 6.



**Neu
eröffnet!**

Spezial-Geschäft für Kaffee u. Thee.

Hierdurch erlaube ich mir, einem geehrten Publikum
anzuzeigen, daß ich nunmehr in

Neuestraße 253. Jever, Neuestraße 253.

im Hause des Goldwarenhändlers

Herrn H. Kälwes,

eine Verkaufsstelle meiner bekannten guten Kaffees
errichtet habe. Durch günstige Einkäufe für viele Ge-
schäfte zusammen bin ich in der Lage, den geehrten
Konsumenten bedeutende Vorteile beim Einkauf von Kaffee
zu bieten und empfehle denselben

geröstet per Pfd. Mk. 0,70, 0,80, 0,90, 1,—, 1,10, 1,20,
1,30, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80,
Rob-Kaffee per Pfd. Mk. 0,70, 0,80, 0,90, 1,—, 1,10,
1,20, 1,30, 1,40, 1,50, 1,60.

Als Zusatz zum Bohnenkaffee empfehle:

Malz-Kaffee mit Kaffeegehalt per Pfd. 25 Pfg.,
Kaffee-Essenz per Dose 40 Pfg., per Tasse 28 Pfg.,
Kaffee-Essenz in Trinkgläsern per Glas 28 Pfg.

Ia. Kristallwürfelzucker per Pfund 29 Pfg.

Ia. Kristallkaffeezucker per Pfund 27 Pfg.

Gemahl. Kaudis, das beste, was existiert, in Säcken
von 2 Pfd., per Pfd. 35 Pfg.

Thee, neue Ernte, direkter Import.

Souchong	per Pfund Mk. 4,—	1/10 Pfd. 40 Pfg.
"	"	3,50, " 35 "
"	"	3,—, " 30 "
Souch. Cong.	"	2,50, " 25 "
Congo	"	2,—, " 20 "
Souchong	"	1,50, " 15 "

Chokolade, garantiert rein.

Kakao ,	garant. rein, per Pfd. Mk. 1,50, 1/5 Pfd. 30 Pfg.
Bruch-Chokolade ,	" " " " 1,80, " 36 "
Vanille-Block ,	" " " " 2,40, " 48 "
Chokolade ,	" " " " 0,80, " 16 "
Chokolade-Blättchen ,	" " " " 1,—, " 20 "
Chokolade ,	" " " " 1,10, " 22 "

Viskuits in stets frischer Ware.

Nat. onalmixer	per Pfd. 40 Pfg.	Katfermischung	p. Pfd. 130 Pfg.
Albert	" 80 "	Vanille-Bröckel	" 100 "
Demilune	" 90 "	Hansa-Mischung	" 150 "
Kolonial	" 85 "	Madener Brinten	" 50 "

Friedrichsdorfer Zwieback in Packeten

von 10 Schnitt pro Paket 15 Pfg.

Walz-Hafer per Pfund 25 Pfg.

**H. Brandenbusch-Kaiser,
Kaisers Kaffeegehalt,
Neuestr. 253. Jever, Neuestr. 253.**
im Hause des Goldwarenhändlers Herrn H. Kälwes.

**Neu
eröffnet!**



Filialen:

Emden,
Zwisch. beiden Eghlen.

Leer,
Obernstraße 17.

Eingen,

Markt.

Aheine,

Münsterstraße 3.

Senabrid,

Großstraße 80,

Krahnstraße 38.

Münster i. W.,

Rothenburg 3,

Salzstraße 7,

Bogenstraße 1.

Goesfeld,

Schuppenstraße 11.

Necklinghausen,

Breitestraße 38.

Castrop,

Münsterstraße 14.

Alteneffen,

Chausseestraße 153.

Borbeck,

Niederstraße 29.

Hörbe,

Chausseestraße 43.

Verden,

Ruhrstraße,

u. f. w.



**Neu
eröffnet!**

Filialen der Oldenburger Bank in Jever und Hohenkirchen.

Wir vergüten für Einlagen auf **Bauschein** und **Kontobuch**:
zu den Bedingungen des **wechselnden Zinsfußes** belegt **bis auf weiteres**

4 Prozent,

auf feste Termine nach Uebereinkunft ebenfalls bis zu 4 Prozent.

Filiale der Oldenburger Bank in Jever.

Lohse. ppa. Carstens.

Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen.

H. Jürgens.

Agenturen:

Herr Adolf Ehlers, Carolinensiel, Herr Aukt. Albers, Sillenstede.

" E. H. Willms, Horumersiel, " Rechnungsfr. R. J. Behrens, Tettens,

" D. Fimmen, Schaar, " Aukt. Wiechmann, Wittmund.

Ein im nördlichen Jeverlande belegenes

Landgut

zur Größe von ca. 50 Matten, guter Bonität, zur
Hälfte Grünland, wovon 10 Matten alte Weiden,
ist durch mich zum Antritt auf den 1. Mai 1901
preiswert zu verkaufen.

Kaufliebhaber, denen ich gerne weitere Auskunft
erteile, wollen sich ehestens an mich wenden.

Hohenkirchen.

J. J. Detmers,

Auktionator.

Da ich mein Geschäft meinem Sohne übergeben
habe, erlaube ich, welche mir noch von 1899 und
früher schulden, gegen den 1. Juli d. J. Zahlung
zu leisten, da ich alsdann meine Forderungen ein-
ziehen lassen werde.

Wiefels, 1900 Juni 18.

J. C. Kenten senr.

Zu verkaufen.

Ein gutes Arbeitspferd.

Kiehhaus bei Tettens. J. Schönborn.

Zu verkaufen.

Eine hochtragende junge Kuh.

Funnenjer-Neuenbeich. G. Memmen.